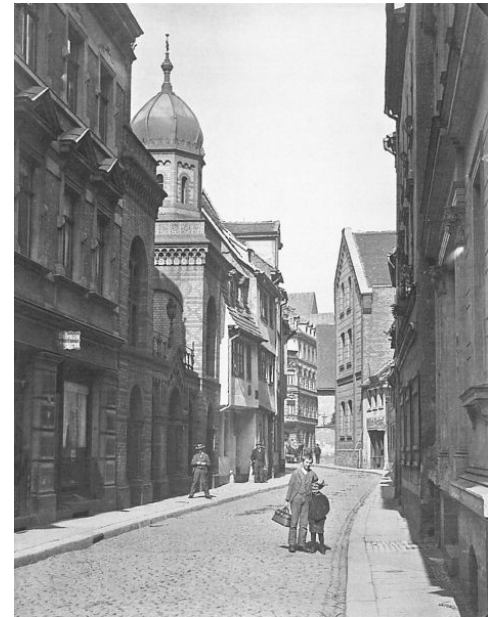


Franziska Solf, Vom Alltag zum Grauen. Das Leben einer jüdischen Familie in der NS-Zeit, in: Katrin Moeller (Hg.), Abenteuer Geocache: Hallische Stadtgeschichte im Vorbeigehen!, Halle 2016, [https://blogs.urz.uni-halle.de/stadtgeschichte/2016/11/juedische\\_familie/](https://blogs.urz.uni-halle.de/stadtgeschichte/2016/11/juedische_familie/).

## 1. Station

An diesem Ort befand sich über viele Jahrhunderte ein Gebetshaus für die Menschen jüdischen Glaubens in der Stadt Halle. Die Synagoge galt als ein Gebetsort, in dem sich die Gläubigen regelmäßig zum Sabbat (Samstag) und an den großen Feiertagen trafen. Das heute noch erhaltene Portal stammt ursprünglich von der alten Synagoge, die im Jahr 1938 abbrannte. Über lange Zeit gehörten Menschen des jüdischen Glaubens zur Hallenser Gesellschaft. Dies änderte sich, als Adolf Hitler am 30.01.1933 die politische Macht in Deutschland ergriff. Viele Anhänger hofften, dass nun endlich Ruhe in Deutschland einkehre. Denn die Zeiten nach dem Ersten Weltkrieg waren



Quelle: Ehemalige Synagoge in Halle/ Saale; Stadtarchiv Halle

von vielen Krisen geprägt. Ganz im Gegenteil verschärfen sich jedoch Konflikte, besonders zwischen links- und rechtsradikalen Kräften. Mitunter kam es auch zu gewaltsamen Auseinandersetzungen und Straßenschlägereien. Halle wurde intensiv von der Weltwirtschaftskrise (1929) betroffen. Viele Geschäfte, von denen viele durch jüdische Kaufleute geführt wurden, kämpften um ihr wirtschaftliches Überleben.<sup>5</sup> Übrigens wusstest du, weshalb gerade so viele Juden Kaufleute und Banker wurden? Viele Christen durften im Frühmittelalter nicht mit Geld handeln, weil es ihnen der Glaube verbot. Die Kirche kritisierte den Geldhandel, weil es den christlich ethischen Vorstellungen nicht entsprach. Auf der anderen Seite erhielten die Juden keinen Zugang zu den Zünften, sodass ihnen vor allem das Banken- und Kaufwesen als Einkommensquelle übrig blieb, um zu überleben.

Eine dieser jüdischen Kaufmannsfamilien soll in diesem Geocache vorgestellt werden. Doch bevor du den Namen erfährst, musst du zeigen, wie gut du dich in der jüdischen Geschichte auskennst. Löse das Kreuzworträtsel, um den Namen des jüdischen Kaufmannes zu erfahren. Such den Ort auf, an dem ihr Geschäft in Halle stand, in dem du den Code entschlüsselst! Auf dem Weg kannst du noch an der Große Märkerstraße 13 vorbei gehen, wo heute eine Synagoge steht.

---

<sup>5</sup> Freitag, Werner u.a. (Hrsg.): Halle im 19. und 20. Jahrhundert, Halle/Saale 2006, S. 292.

Franziska Solf, Vom Alltag zum Grauen. Das Leben einer jüdischen Familie in der NS-Zeit, in: Katrin Moeller (Hg.), Abenteuer Geocache: Hallische Stadtgeschichte im Vorbeigehen!, Halle 2016, [https://blogs.urz.uni-halle.de/stadtgeschichte/2016/11/juedische\\_familie/](https://blogs.urz.uni-halle.de/stadtgeschichte/2016/11/juedische_familie/).

1. An welchem Wochentag feiern Juden den Sabbat  
 2. Juden glauben an ihren Gott...  
 3. Berühmtes Buch, in dem die Glaubensgeschichten der Juden erzählt werden.  
 4. Wie heißt die Gebetsrolle der Juden?  
 5. Berühmte Mauer in Israel, an dem die Juden bis heute ihre Gebete vorbringen.  
 6. Weiblicher Vorname, den sich alle jüdischen Frauen in der Zeit des Nationalsozialismus zulegen mussten  
 7. Höchstes jüdisches Fest, welches im Christentum parallel mit Ostern stattfindet.  
 8. Fest bei dem die Juden die Religionsmündigkeit erlangen  
 9. Voraussetzung der Jüden, um Jude zu werden ist die ...

Generiert mit XWords - dem kostenlosen Online-Kreuzworträtsel-Generator!  
[www.xwords-generator.de/de](http://www.xwords-generator.de/de)

**Um die genauen Koordinaten zu erhalten, errechne den Code:**

N 78329994= 51°

E 11234= 11°

4436745555= 48

45=

35595555=

6=

541541541=

333=

541541541555555555222=

23=